Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **49/50 (1907)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

64 Türen vermitteln den Zugang. Die Akustik der Halle mit Wänden in Fichtenholz hat sich vortrefflich bewährt. Die Festhalle für das eidg. Sängerfest 1905 in Zürich, die wir in Bd. XLV S. 196 dargestellt haben, besass ähnliche Abmessungen; sie war 130 *m* lang, 50 *m* breit und 21 *m* hoch, vermochte jedoch nur 9768 Konzertbesucher zu fassen.

Der Erweiterungsbau des Britischen Museums in London, zu dem Ende Juni der Grundstein gelegt wurde, wird nach den aus einem engern Wettbewerb siegreich hervorgegangenen Plänen des Architekten *John James Burnet* aus Glasgow ausgeführt. Das alte Gebäude, an dessen antike Formengebung sich der Neubau anschliesst, ist 1823 bis 1852 nach den Entwürfen von Sir Robert Smirke von diesem und Sidney Smirke erbaut worden. Bereits 1894 bewilligte das Parlament 5 Mill. Fr. um 69 angrenzende Häuser zur Erweiterung zu erwerben und vergrösserte dadurch die Baufläche von 3,2 *ha* auf 5,2 *ha*. Als dann das Parlament zu einer 1900 gemachten Stiftung von 1 250 000 Fr. weitere 3 750 000 Fr. bewilligte, konnte der engere Wettbewerb für die Erweiterungspläne ausgeschrieben werden.

Eidg. Polytechnikum in Zürich. Preiserteilungen. In Anwendung von Art. 41 des Reglementes der eidg. polytechnischen Schule und auf den motivierten Antrag der betreffenden Konferenzen hat der schweizerische Schulrat folgende Preise erteilt:

1. Für die Lösung der von der Konferenz der Ingenierschule gestellten Preisaufgabe Herrn *Heinrich Büchi*, dipl. Ingenieur, von Zürich, einen Preis im Betrage von 300 Fr. nebst der silbernen Medaille und Preisurkunde des Polytechnikums.

2. Für die Lösung der von der Konferenz der chem.-techn. Schule gestellten Preisaufgabe Herrn *August Rittener*, dipl. Chemiker von Vevey und Château d'Oex (Waadt), einen Preis im Betrage von 400 Fr. nebst der silbernen Medaille und Preisurkunde des Polytechnikums.

Unterwasserglockensignale. Auf der schwedischen Linie Sassnitz-Trelleborg ist kürzlich ein neuer Passagierdampfer «Prinzessin Margareta» in Dienst gestellt worden, der nach der Ztg. d. V. D. E.-V. mit einer besondern Sicherheitsvorrichtung zur Aufnahme von Unterwasserglockensignalen versehen ist. Die Töne einer vor Trelleborg in der Wassertiefe angebrachten Glocke treffen auf Lautempfänger, die zu beiden Seiten des Vorderschiffes angebracht sind, von wo sie durch Telephonleitungen nach der Kommandobrücke übertragen werden. Mit Hilfe eines Hörrohrs kann hier der Kapitän an dem verschiedenen Laut der Töne bei Nacht und Nebel erkennen, ob das Schiff gerade auf die Trelleborger Einfahrt steuert.

Der Neubau der Schweizer. Kreditanstalt in Basel. Infolge eines Versehens ist in unserer Darstellung der Schweiz. Kreditanstalt in Basel bei der Nennung der den Bauherrn vertretenden Baukommission Herr Bankdirektor *Escher* nicht genannt worden. Wir wiederholen daher, dass die Baukommission aus den Herren Verwaltungsrat Koch-Vlierboom sel., Bankdirektor Escher, Bankdirektor Walch und Architekt Brunner bestand und dass es vor allem ihrer verständnisvollen und entgegenkommenden Mitwirkung zu verdanken ist, wenn der Architekt den Bau so rasch und anstandslos vollenden konnte.

Hochbrücke zwischen Stralsund und der Insel Rügen. Nach Mitteilungen der Tagespresse wird das Projekt einer solchen festen Verbindung zwischen dem Festland und Rügen ernstlich erwogen. Der Bau der Brücke die den grössten in Stralsund einlaufenden Segelschiffen ungehinderte Durchfahrt ermöglichen müsste, würde sich auf über 21 Millionen Franken belaufen.

Der Durchschlag des Tauerntunnels, der mit 8526 *m* Länge das Hauptobjekt der rund 77 *km* langen Tauernbahn[1]) bildet, ist am 21. Juli d. J. erfolgt. Der anfänglich auf Mai d. J. erwartete Durchschlag hat sich infolge ausserordentlichen Wasserandranges etwas verzögert.

Zum künstlerischen Beirat der Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin ist der Direktor der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf, Professor *Peter Behrens*, berufen worden; er wird seine neue Stellung im Herbst antreten.

Konkurrenzen.

Kantonales Bank- und Verwaltungsgebäude in Sarnen. Die vom Regierungsrat des Kantons Unterwalden ob dem Wald gewählte Baukommission eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten eine Ideenkonkurrenz für Pläne zum Neubau eines kantonalen Bank- und Verwaltungs-Gebäudes mit Einlieferungstermin bis zum 25. Nov. 1907. Zur Beurteilung der Konkurrenzprojekte ist ein Preisgericht aus den Herren a. Stadtbaumeister *A. Geiser* in Zürich, Kantonsbaumeister *Hans Müller* in Luzern und Bankpräsident Dr. *Ming* in Sarnen gewählt worden, das sich mit dem Programm einverstanden erklärt hat und dem 1500 Fr. zur Prämiierung der drei besten Entwürfe zur Verfügung stehen. Sämtliche Entwürfe werden nach dem Spruch der Jury 14 Tage lang öffentlich ausgestellt; die prämiierten Entwürfe bleiben Eigentum der Obwaldner Kantonalbank, deren Baukommission sich hinsichtlich der Ausführung des Baues völlig freie Hand vorbehält. Das freistehend gedachte Gebäude, dessen Bauplatz aus dem dem Programm beiliegenden Lageplan 1 : 500 ersichtlich ist, soll Untergeschoss, Erdgeschoss und zwei Obergeschosse erhalten und hauptsächlich für die Zwecke der Kantonalbank praktisch eingerichtet sein. Die Wahl des Baustils ist den Konkurrenten überlassen, doch wird eine einfache aber würdige, dem Zweck des Gebäudes entsprechende äussere Gestaltung verlangt. Für den fertigen Bau samt Umgebungsarbeiten und mit allen Installationen sind 150 000 Fr. vorgesehen, die unter keinen Umständen überschritten werden dürfen. An Plänen sind einzuliefern: ein Lageplan 1 : 200, alle Grundrisse, die Nord- und Ostfassade sowie die nötigen Schnitte 1 : 100, eine kurze Beschreibung sowie die Angabe des Kubikinhalts des Gebäudes und des Einheitspreises für den m^3.

Programme und Unterlagen können von Kantonsingenieur für Obwalden in Sarnen bezogen werden.

[1]) Band XXXIX, Seite 123; Band IL, Seite 79.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Handbuch der Ingenieurwissenschaften in fünf Teilen. Fünfter Teil: Der Eisenbahnbau. Vierter Band: *Anordnung der Bahnhöfe*, erste Abteilung: Einleitung, Zwischen- und Endstationen in Durchgangsform, Verschiebebahnhöfe, Güter- und Hafenbahnhöfe. Bearbeitet von *A. Goering* † und *M. Oder*, herausgegeben von *F. Loewe*, Prof. an der techn. Hochschule in München und Dr. *H. Zimmermann*, vortragender Rat im Ministerium der öffentl. Arbeiten in Berlin. Mit 420 Abbildungen im Text, neun Texttafeln und fünf lithogr. Tafeln. Leipzig 1907 Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis geh. 14 M., geb. 17 M.

Bibliographie der schweizerischen Landeskunde, Gewerbe und Industrie, zusammengestellt von *Ed. Boos-Jegher*, Sekretär des Schweizer. Gewerbevereins. Heft II. Volkswirtschaft, Sozialismus, Geschichte, Berichte, Verzeichnisse, Gewerbe- und Industrieförderung, Ausstellungswesen, Spezielle Arbeiterfragen, Hausindustrie, Frauenerwerb, Zünfte, Vereine. Mit einem Nachtrag. Bern 1907, Verlag von K. J. Wyss. Preis geh. 4 fr.

Einrichtung und Betrieb eines Gaswerkes, ein Leitfaden für Betriebsleiter und Konstrukteure bearbeitet von *A. Schäfer*, Direktor des städt. Gas- und Wasserwerkes zu Ingolstadt. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage mit 345 Abbildungen und 11 Tafeln. III. Band von *Oldenbourgs Technische Handbibliothek*. München und Berlin 1907, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 15 M.

Entwerfen und Berechnen der Dampfmaschinen. Ein Lehr- und Handbuch für Studierende und angehende Konstrukteure. Von *Heinrich Dubbel*, Ingenieur. Zweite, verbesserte Auflage, mit 427 Textabbildungen. Berlin 1907. Verlag von Jul. Springer. Preis geb. 10 M.

Breve Esposición del Trabajo, realizado por la sección técnica presentada al delegado fiscal por el Ingeniero jefe de la sección técnica *Gerardo van M. Broekman*. Noviembre 1905. Santiago de Chile 1906. Societad «Imprenta y litografia universo.»

Landwirtschaftliche Bauten von *Friedrich Wagner*, Architekt. Mit 1346 Abbildungen im Text und auf 11 Tafeln. Dritte wesentlich erweiterte Auflage. II. Band von «*Baukunde des Architekten*». Berlin 1907, Verlag der Deutschen Bauzeitung G. m. b. H. Preis geh. 14 M., geb. 16 M.

Das hängende Gasglühlicht, seine Entstehung, Wirkung und Anwendung. Ein Handbuch für Fabrikanten und Konsumenten bearbeitet von *Friedrich Ahrens*, Ingenieur. Mit 391 in den Text gedruckten Abbildungen. München und Berlin 1907, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 6 M.

Jahrbuch der österreichischen Bau-Industrie und Industrie der Steine und Erden, Glas und Porzellan herausgegeben von *Rudolf Hanel*. Jahrgang 1907. Wien 1907, Compassverlag, I. Maria Theresienstrasse 32. Preis geb. 5 Kr.

Die erste italienische Weltausstellung, ihr Schauplatz und ihre Vorgeschichte. Skizzen von Ingenieur Dr. *Alfons Leon*, Assistent an der k. k. Technischen Hochschule in Wien. Wien 1907. Verlag von Alfred Hölder.

Barrages en Maçonnerie et Murs de Réservoirs par *H. Bellet*, ingénieur civil. Avec 109 figures. Grenoble 1907, A. Grathier & Jules Rey éditeurs. Prix broch. 8 fr.

Formeln und Tabellen der Wärmetechnik. Zum Gebrauch bei Versuchen in Dampf-, Gas- und Hüttenbetrieben. Von *Paul Fuchs*, Ingenieur. Berlin 1907. Verlag von Jul. Springer. Preis geb. 2 M.